



Projektkonferenz

Datengovernance für Digitalmobilität

Institut für Kommunikationsforschung (instkomm) e.V., Stuttgart und Open Knowledge Foundation (OKF), Berlin

Konferenz des mFUND-Projekts *DatDigMob* veranstaltet von der Gesellschaft für Informatik (GI)

Europäische Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz Berlin (EAID)

Freitag, 27. September 2019, 11-18 Uhr

Wissenschaft, Stakeholder und Zivilgesellschaft suchen dringend konsensuelle Wege für eine gesellschaftsverträgliche Gestaltung neuer digitaler Infrastrukturen für Mobilität und Verkehr. Erste Empfehlungen aus der Projekterarbeitung *DatDigMob* werden auf der Projektkonferenz vorgestellt und diskutiert. Ergänzungen für den Diskursbericht *„Datengovernance für Digitalmobilität“* werden durch Experten und Organisationen eingebracht. Im Konsens aller Beteiligten soll eine DSGVO-konforme datenschutzgerechte, transparente und chancenbringende *Digitalordnung* für die EU entstehen. Vielfältige Gesichtspunkte sind zeitnah zu berücksichtigen, wenn Ziele wie *„Privacy by Design“*, *„Datensicherheit mit Nutzerschutz“* und *„Umfassende Verträglichkeit“* gerade die Mobilität von Menschen bestimmen sollen. Heute muss entschieden werden, was 2030 sein soll.

Konferenzprogramm (Stand 16. August)

11:00 h - 13:00 h Willkommen der Gäste durch **Alexander Dix** (EAID), **Dieter Klumpp** (instkomm e.V.) und **Walter Palmethofer** (OKF). Als Moderator strukturiert **Matthias Kammer** den Diskurs. Einführende Keynotes vom GI-Präsidenten **Hannes Federrath** (Universität Hamburg) über *„Privacy by Default und Privacy by Design“*, von **Ulf Buermeyer** als Vorsitzenden der Gesellschaft für Freiheitsrechte e.V. (GFF) und von einem Mitglied des Sprecherteams des **Chaos Computer Club**.

13:00 - 14:00 h Mittagessen auf Einladung der Veranstalter 15:45 h Kaffeepause

14:00 h - 15:45 h Referate und Impulse von **Alf Zugenmaier** (Hochschule München) über „Sicherheit in der v2x-Kommunikation aus Sicht der Standardisierung“; **Rena Tangens** (Digitalcourage) zu „Mobilität und Smart City“; **Alexander Dix** zur Frage *„Wird die Smart City zu einem Gehäuse der Hörigkeit?“*; **Marion Jungbluth** (VZBV) über „Selbstbestimmung und Fairness bei digitaler Mobilität“ sowie vom Experten des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz Schleswig-Holstein (**ULD**) über *„Datenschutzfreundliche Gestaltung digitaler Mobilitätskonzepte“*. **Annette Mühlberg** (ver.di) fasst gewerkschaftliche Forderungen zur Datengovernance zusammen, **Arne Semsrott** (OKF) fragt nicht nur den Staat, sondern auch die beteiligten Digitalkonzerne nach Transparenz ihrer Geschäftsmodelle in der Datenökonomie.

16:00 h - 18:00 h Impulse und Feststellungen zu Einzelthemen werden diskutiert. Zur Zertifizierung der Softwareentwicklung **Martin Richartz** (TH Wildau) und **Volker Grassmuck** (Digitale Gesellschaft e.V.); zu Open Data Konzepten **Jörn von Lucke**, (Zeppelin Universität Friedrichshafen); **Kurt Jaeger** (Mitglied DIHK Ausschuss IuK-Technologie) zu *„Güterabwägung und Risikoabschätzung bei der Totalerfassung des öffentlichen Raums“*; zum *Kontrollpotential Digitalisierung* **Rainer Rehak** (Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung – FIF); Weitere Experten sind bereits als Diskurspartner angesagt, u.a. **Christian Dahler**, (Referent für Informatik bei der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit), **Hansjürgen Garstka** (EAID) und **Philipp Otto** (iRights) von der mFUND-Begleitforschung.

Einladung zur Diskursteilnahme

Informationen und Anmeldungen per Mail bei Projektleiter Walter Palmethofer

walter.palmethofer@okfn.de

bzw. auf der Homepage der **Open Knowledge Foundation**. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Veranstalter bitten um Anmeldung der konkreten Teilnahmezeit für die Planung der Konferenzverpflegung in der EAID.

Veranstaltungsort

Europäische Akademie Berlin

Bismarckallee 46-48 14193 Berlin